Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 39 (1932)

Heft: 7

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Schirmstoffen ist das Geschäft so still und schlecht wie noch nie. Es fehlen die Aufträge aus dem In- und Ausland. Bitter geklagt wird auch hier darüber, daß die guten seidenen Qualitäten und höheren Preislagen bald keine Beachtung mehr finden und nur noch in billiger, minderwertiger Kunstseide gemacht wird zu Preisen, die keinem Betrieb das Leben ermöglichen können, weil wirklich nichts daran verdient wird und die Unkosten gerade jetzt bei dem schlechten Geschäft ganz erheblich sind. Die betreffenden Betriebe und Abteilungen sind nur noch mit einigen wenigen Stühlen beschäftigt. Die Lage ist hier besonders trostlos.

Bei den Krawattenwebereien ist das Hauptsaisongeschäft vorüber. Es ist stark zusammengeschrumpft und sehr verflacht. Die billige, minderwertige Krawatte, der Kunstseidenbinder zu 25 und 50 Pfg. beherrscht den Markt. Die Einheitspreisgeschäfte und Warenhäuser bestimmen auch hier immer mehr das Geschäftsniveau. Die Mode betont die Krawatte aus gewebten Stoffen mit durchgemustertem Grund mit wechselnden, mehrfarbigen durchgemusterten Streifen oder aber mit kleinen bunten Effekten, Karos und Tupfen.

Die Bandmode hat sich, soweit es sich um Hutbänder handelt, auf die jetzt vorherrschende helle Mode umgestellt, so daß viel weiße, maisgelbe, hellrote und auch blaue Bänder gebracht werden und als Hutgarnitur Verwendung finden. Das Rips- und Satinband steht weiter im Vordergrund. A. Kg.

Lyon, den 30. Juni 1932. Seidenstoffmarkt: Die Lage des Seidenmarktes hat sich im Laufe des Monats Juni wieder verschlechtert. Der Aufstieg, der während der Monate April und Mai zu verzeichnen war, erwies sich leider nur als ein saisonmäßiger und die erteilten Aufträge sind jetzt zum großen Teil ausgeführt. Durch das schlechte Wetter konnten die hier eingekauften Waren nicht im gewünschten Maße abgesetzt werden, und daher wurden keine Nachorders erteilt. Käufe für den Herbst wurden nur in geringem Maße getätigt — gut beschäftigt sind nur einige große Fabrikanten von Kunstseiden-Crêpe de Chine. Für diesen Artikel, der im Preis etwas angezogen hat, werden längere Lieferzeiten verlangt, da die Fabrikanten sich schwierig die nötige Rohware beschaffen können. Die Spinnereien können nicht mehr rasch genug liefern. Leider ist dies der einzige Artikel, der wirklich gefragt ist. Die Veloursfabrikanten haben einige Orders für den Winter erhalten, doch fehlt der große Kunde: England, der infolge des hohen Zolles nicht mehr die großen Quantitäten vergangener Jahre kauft. Gute reinseidene Qualitäten in Crêpe de Chine, Georgette und Romain werden immer noch, wenn auch in sehr beschränktem Maße geliefert. Paris und auch einige Modellhäuser des Auslandes verarbeiten immer noch diese Spitzenartikel des Lyoner Marktes.

Exotische Stoffe: Man hatte anfangs der Saison geglaubt, daß man, wie letztes Jahr, mit billigen Honan in uni und bedruckt, auch bestickt, ein gutes Geschäft machen könne. Der Artikel Douppion aber, der auch in ganz billiger Kunstseide gemacht wurde, hat Honan und ähnliche Artikel fast ganz verdrängt.

Echarpes und Carrés: Die Fabrikanten dieser Artikel haben während der ganzen Saison ein sehr gutes Geschäft machen können. Besonders kunstseidene Lavallières und konfektionierte Schlauchschals in Rein- und Kunstseide gingen in großen Quantitäten. Für den Spätsommer und Herbst sind weiter große Orders in diesen Artikeln zu erwarten. Der Artikel Carré wird nicht sehr groß verkauft, da Lavallières sich im Preise viel billiger stellen und den gleichen Zweck erfüllen.

Neue Artikel sind sehr wenig zu finden. Für den Herbst sollen Crêpe de Chine uni und façonné in vielen Fantasiearten gehen. Bis jetzt sieht man nur teure Stoffe. Drucks zum Herbst sieht man nur ganz vereinzelt und dann nur kleine, aparte Dessins. Man redet wieder von einer Veloursmode; ob dieser Artikel wirklich gehen wird, ist heute noch nicht genau zu sagen.

Neue Farben: Für den Herbst werden von zuständiger Stelle vorausgesagt: braun, marine, weinrot, dunkellila, dunkelgrün und taupe, ferner für den Abend gold, bleu, turquoise. Aus Sparsamkeitsgründen wird dieses Jahr, mehr als je, schwarz getragen werden, denn einem schwarzen Kleid kann man durch neue Garnierung immer eine neue Note geben.

Die Preise reinseidener Artikel sind dem Vormonate gegenüber etwas gefallen. C. M.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Thoma & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich. Vertrieb von textiltechnischen Neuerungen. Eugen J. Müller ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Ferner ist die Prokura von Henny Juda erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Maria Nava, von Bergamo (Italien), in Zürich.

Die Firma **H. Guyer-Braun vorm. H. Guyer-Dürst**, in Zürich 2, verzeigt als Geschäftsnatur Handel in Baumwollabfällen, Baumwolle und Textilien, Agentur und Kommission, und als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Vogelsangstraße 15, in Zürich 6.

Max Adolf Müller, von St. Gallen, in Zürich 2, und Alfred Gähwiller, von Wil (St. Gallen), in Zürich 7, haben unter der Firma **Müller & Gähwiller**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma „Müller frères & Co.", Wollwaren, Einkauf für überseeische Handelshäuser und alle damit im Zusammenhang stehenden kaufmännischen Handlungen. Bahnhofstraße 3.

Inhaber der Firma **Armin Fischer**, in Zürich 1, ist Armin Fischer, von Goßau (Zürich), in Oerlikon. Handel en gros in Seide und Dekorationsstoffen. Bahnhofplatz 5. Die Firma erteilt Prokura an Emil Wettler, von Rheineck (St. Gallen), in Zürich 8.

Inhaber der Firma **Robert Dudle**, in Zürich 6, ist Robert Dudle, von Goßau (St. Gallen), in Zürich 6. Vertretungen in Textilwaren. Kronenstraße 42.

In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Sarasin Söhne Aktiengesellschaft**, in Basel, Seidenwarenfabrikation, ist die Unterschrift des Vizedirektors Karl Christoph Sarasin erloschen.

Emil Buchmann und August Buchmann, beide von und in Hinwil, haben unter der Firma **Gebr. Buchmann**, in Hinwil, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Fabrikation von Webschützen und mechanische Werkstätte. Unterdorf.

„Tego" Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich, Veredelung von Baumwolle. In ihrer Generalversammlung vom 10. Mai 1932 haben die Aktionäre die Reduktion des Aktienkapitals von bisher 2 Millionen Franken auf Fr. 1,500,000 beschlossen durch Abschreibung der 20,000 Inhaberaktien von nom. Fr. 100 auf nom. Fr. 75.

In der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Robt. Schwarzenbach & Co.**, in Thalwil, Seidenstoff-Fabrikation, ist die Einzelprokura des Jacques Schlittler erloschen.

„Gatag" Garn- & Textilhandels-A.-G., in Zürich. Max Schuler ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Braschler & Cie.**, in Wetzikon, Baumwollspinnerei, ist der Kommanditär Jean Wilhelm Braschler ausgetreten; seine Kommanditbeteiligung ist erloschen. An seine Stelle tritt als Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 1000 der bisherige unbeschränkt haftende Gesellschafter Johann Emil Braschler-Winterroth.

Die Firma **Vock & Fleckenstein** Aktiengesellschaft, in Zürich, Vertretungen und Handel in Textilmaschinen, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Supertex A.-G., Wollwaren, Aktiengesellschaft, in Zürich. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Mai 1932 wurde das Kapital der Gesellschaft von Fr. 20,000 auf 100,000 Fr. erhöht.

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Dietschy, Heusler & Co. Aktiengesellschaft**, Bandfabrikation und Handel mit den hergestellten Fabrikaten und verwandten Artikeln, mit Sitz in Sissach, hat in der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 1932 die Reduktion des Aktienkapitals von 400,000 Franken auf Fr. 10,000 beschlossen durch Annullierung der bisherigen 200 Stammaktien von je Fr. 1000 nominal und durch Abstempelung der bisherigen 200 auf den Namen lautenden Prioritätsaktien von je Fr. 1000 nominal auf Fr. 50 nominal. Die verbleibenden Fr. 10,000 nominal Aktien haben keine Vorrechte.

Unter der Firma **Adolf Schlatter Aktiengesellschaft** hat sich in Zürich eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma „Adolf Schlatter", in Zürich betriebenen Geschäftes: Lederfabriken-Niederlage, Spezial-Treibriemen, technische Artikel. Das Aktienkapital beträgt Fr. 40,000. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit: Adolf Schlatter, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 7. Geschäftslokal: Stampfenbachstraße 73, Zürich 6.

Schmidt & Lorenzen Aktiengesellschaft Zürich, Seidenstoffe, in Zürich. Durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 6. Juni 1932 hat sich die Gesellschaft aufgelöst; sie tritt in Liquidation. Mit der Durchführung der Liquidation ist die Schweizerische Treuhandgesellschaft in Zürich beauftragt.

Genossenschaft unter der Firma **Fabrikanten-Verband der Plattstichweberei Appenzell A.-Rh.-St. Gallen,** mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, bisher in Herisau. Aus dem Vorstande sind der bisherige Präsident Hans Walser und der Vizepräsident Hans Schefer ausgeschieden; die Unterschriften beider sind erloschen. Als neuer Präsident ist Alfred Styger, Fabrikant, von Hundwil, in Stein, in den Vorstand gewählt worden; damit ist der Sitz der Genossenschaft nach Stein übergegangen. In den Vorstand wurde ferner gewählt: Walter Signer, Fabrikant, von und in Hundwil, Vizepräsident.

Aus der Kollektivgesellschaft unter dem Namen **Seidenbandweberei Liestal Scholer & Co.,** in Liestal, sind Heinrich Scholer-Cuisinier und Jakob Scholer-Mohler ausgeschieden. Neu in die Gesellschaft ist eingetreten: Henri Constant Scholer, von Zunzgen (Baselland), in Basel. Der bisherige Prokurist Hans Scholer hat nun Einzelprokura. Neu zum Prokuristen wurde ernannt: Ernst Handschin, von Rickenbach (Baselld.) in Liestal.

St. Galler Feinwebereien A.-G., Aktiengesellschaft, mit Sitz in Lichtensteig. Der bisherige Vizepräsident und Delegierte des Verwaltungsrates Alfred Stoffel ist infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle wurde neu als Mitglied des Verwaltungsrates und als dessen Delegierter mit Einzelunterschrift gewählt Max Staehelin, Kaufmann, von und in Wattwil. Weiter wurde als nicht zeichnendes Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Max Spoerry, Fabrikant, von Fischental, in Flums. Kollektivprokura wurde erteilt an Emil Bächinger, von Hohentannen (Thurgau), in Bundt-Lichtensteig.

LITERATUR

Antrieb von Webstühlen. Die Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden (Schweiz) hat vor einigen Monaten eine Broschüre im Druck erscheinen lassen, die über den Antrieb von Webstühlen höchst interessante Daten und Feststellungen vermittelt. Es ist eine bekannte Tatsache, daß in weiten Kreisen der Textiltechniker, Betriebsleiter usw. über den Antrieb von Webstühlen, Transmissionsantrieb, Gruppenantrieb, Einzelantrieb mit Riemen oder Zahnrad, noch weit auseinandergehende Meinungen und Auffassungen bestehen. Wenn auch zuzugeben ist, daß schließlich jeder Betriebsleiter die Nachteile des Transmissionsantriebes kennt und daher diese Antriebsart gerne ausschalten und den Betrieb modernisieren möchte, so weiß er doch oft nicht, soll nun die gesamte Weberei auf Gruppen- oder Einzelantrieb umgestellt werden. Meistens spielt bei der Prüfung dieser Frage der Kostenpunkt die bedeutendste Rolle, wobei dann häufig vergessen wird, daß die Wirtschaftlichkeit der gesamten Anlage von noch größerer Bedeutung ist. Daher ist es äußerst wichtig, daß zunächst die Bedingungen, die für den Antrieb von Webstühlen erfüllt werden müssen, genau untersucht und geprüft und sodann mit den Kosten der verschiedenen Antriebsarten verglichen werden. Auf Grund langjähriger Studien, Vergleiche und Untersuchungen zeigt die oben genannte Firma in dieser Broschüre an zahlreichen Tachogrammen die Einflüsse der verschiedenen Antriebsarten auf die angetriebene Arbeitsmaschine, schildert den auf Grund dieser Untersuchungen entstandenen BBC-Webstuhl-Einzelantrieb in seinen verschiedenen Arten: Riemenantrieb durch Motor mit einstellbarer Riemenwippe, Riemenantrieb mit Federspannrolle, Zahnradantrieb und Zahnradantrieb in den Webstuhl eingebaut, gibt ferner über Motor, Schalter, Leitungsanlage, Spannrollenantrieb und über die Wahl des Antriebes durch Wort und Bild und graphische Darstellungen derart eingehende Aufschlüsse, daß die eingehend erwähnte Meinungsverschiedenheit eine ganz klare und eindeutige Antwort und Lösung erfährt und diese heißt: Es kann nur Einzelantrieb in Betracht kommen!

Webereien, Direktoren, technische Leiter, die sich für diese Broschüre interessieren, belieben sich unter Hinweis auf unsere Besprechung mit der Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden, in Verbindung zu setzen, die ernsthaften Interessenten gerne ein Exemplar derselben übersenden wird.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Erteilte Patente

Kl. 19d, Nr. 154479. Einrichtung zum Abwickeln von Fadenwickeln von innen heraus. — Morris Schoenfeld, Utoquai 37, Zürich (Schweiz). Priorität: Deutschland, 22. April 1930.

Cl. 19d, n° 154480. Dispositif de bobinage de fil. — Courtaulds Limited, 16 St. Martin's-le-Grand, Londres (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 14 avril 1930.

Kl. 21c, Nr. 154481. Ripsartiges Gewebe mit mindestens einem effektbildenden Kettenpaar. — Maria Szilvinyi, Seilerstätte 28, Wien I (Oesterreich). Priorität: Oesterreich, 8. Februar 1930.

Kl. 21c, Nr. 154482. Gummigewebe. — Bally-Schuhfabriken Aktiengesellschaft, Schönenwerd (Schweiz).

Kl. 22d, Nr. 154483. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von Steppnähten und dergl. — Dr. Ernst Sommer, Wilhelmstraße 3, Aue i. Erzgeb. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 2. April 1930.

Kl. 23b, Nr. 154484. Klöppelspindel. — Erwin Hunziker, Hintere Bahnhofstraße 60, Aarau (Schweiz).

Kl. 24a, Nr. 154485. Stranggarnnaßbehandlungsmaschine. — Maschinenfabriken Tillm. Gerber Söhne & Gebr. Wansleben, St. Antonstraße 215, Crefeld (D'land). Priorität: Deutschland, 31. Oktober 1930.

Kl. 24a, Nr. 154486. Verfahren zur Verbesserung von Wasch-, Reinigungs-, Netz- und Emulgierungsmitteln. — Deutsche Hydrierwerke Aktiengesellschaft, Rodleben b. Rosslau (Anhalt, Deutschland). Priorität: Deutschland, 18. Juni 1930.

Kl. 24c, Nr. 154487. Für Textildrucke geeignetes Farbstoffpräparat. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland).

Kl. 21c, Nr. 154780. Abstell- und Bremseinrichtung an Webstühlen. — Maschinenfabrik Benninger A.-G., Uzwil (Schweiz).

Kl. 21f, Nr. 154781. Nach einem Kopfende zu sich verjüngendes Rietblatt für Bandwebstühle zur Herstellung konisch zulaufender Bänder. — Balduin Stocker, Frobenstraße 1, Basel (Schweiz).

Kl. 23b, Nr. 154782. Flechtmaschine. — Erwin Hunziker, Hintere Bahnhofstraße 60, Aarau (Schweiz).

Kl. 23b, Nr. 154783. Brodierapparat an Flechtmaschinen. — Jacob Isler & Co. A.-G., Wohlen (Aargau, Schweiz).

Kl. 23c, Nr. 154784. Nadel zum Einziehen von Bändern in Hohlsäume. — Helene Heidrich geb. Noppenz, Reichenbachstraße 52, Dresden-A (Deutschland).

Cl. 24a, Nr. 154785. Encolleuse à air chaud. — Auguste Bergmann, 19 Place du Chapître, Reims (France). Priorité: France, 23 avril 1930.

Kl. 18a, Nr. 154772. Spulenspinnmaschine für Kunstseide. — Morris Schoenfeld, Utoquai 37, Zürich (Schweiz). Priorität: Deutschland, 2. Mai 1930.